© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.


# IN MEMORIAM

## Dr. Hubert Schumann zum Gedenken (7.5.1930-10.4.2010)

Nach kurzer Krankheit verstarb am 10. April 2010, nur wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag, der langjährige Mitarbeiter des Museums für Naturkunde in Berlin, Dr. Hubert Schumann. Wir verlieren in ihm einen geachteten Kollegen, der auch wegen seines aufrichtigen und herzlichen Wesens sehr geschätzt wurde. Er war von 1962 bis 1995 Kustos der Dipteren-Abteilung und seit 1980 auch Hauptabteilungsleiter der Entomologie. Besonders durch seine Publikationen zur Parasitologie hat er sich auch international einen Namen gemacht.

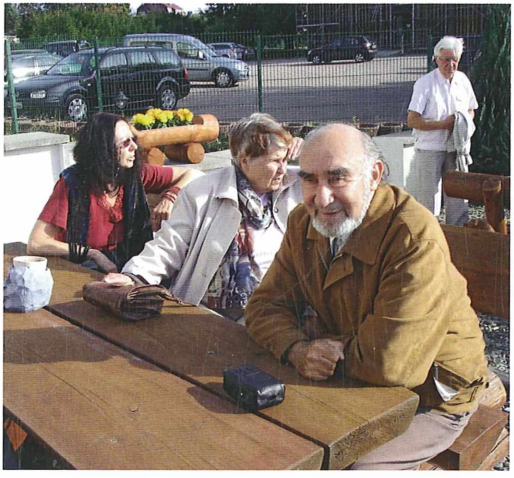

Abb. 1: Dr. Hubert Schumann neben seiner Frau in Friedrichsbrunn im Harz bei einem Treffen ehemaliger Parasitologen im September 2009. Neben Frau Schumann sitzt Frau Sommer, im Hintergrund Herr Dr. H. Steinbrink. Foto: Dr. U. Sellenschlo.

Aufgewachsen in dem kleinen Dorf Zorbau bei Weißenfels im heutigen Land Sachsen-Anhalt, fand Hubert Schumann schon frühzeitig Interesse an der Natur seiner ländlichen Umgebung. Nach seiner Schulzeit wurde er im Alter von 14 Jahren zum Militärdienst eingezogen. Glücklicherweise war das Kriegsende nahe. So konnte er im Herbst 1945 nach kurzer amerikanischer Gefangenschaft seine Ausbildung fortsetzen und 1948 das Abitur in Weißenfels ablegen. Noch im gleichen Jahr begann er das Studium der Biologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sein späterer Diplom- und Doktorvater Professor Keilbach begeisterte ihn hier für die Entomologie. Auch war es der persönlichen Fürsprache seiner Professoren Keilbach und Freund zu verdanken, dass Hubert Schumann nach einer 1951 aus politischen Gründen erfolgten Exmatrikulierung sein Studium bald wieder aufnehmen konnte. Mit der Diplomarbeit über morphologisch-systematische Studien an Larven hygienisch wichtiger mitteleuropäischer Calliphoridae und Muscidae schloss er 1953 sein Studium in Halle ab. Anschließend folgte er Professor Keilbach als Assistent an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität nach Greifswald und promovierte hier 1957 zum Thema „Morphologie und Biologie coprophager und carnivorer Dipterenlarven" Im folgenden Jahr absolvierte er am Hamburger Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten eine zusätzliche Ausbildung, die er mit einem Diplom über Tropenmedizin und medizinische Parasitologie abschloss. Ab 1960 war er in Greifswald als wissenschaftlicher Oberassistent mit dem Aufbau und der Leitung der Entomologischen Abteilung des Zoologischen Instituts betraut.

Entscheidend für seine weitere berufliche Laufbahn war die Übernahme des Kustodiats Diptera & Siphonaptera am Museum für Naturkunde Berlin als Nachfolger von Professor Peus im Jahre 1962. An diesem Arbeitsplatz standen ihm nun schon als junger Mann eine bedeutende Sammlung und die umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Beides diente ihm mehr als 32 Jahre als wesentliche Basis für seine berufliche Arbeit.

Ein Schwerpunkt seiner Forschung waren Arbeiten zur Taxonomie und Systematik, Morphologie, Biologie und Faunistik der Dipteren. Sein besonderes Interesse galt dabei den Calliphoridae (Schmeißfliegen, Goldfliegen) und später auch den Inklusen des Sächsischen Bernsteins. Ein anderes wesentliches Arbeitsgebiet war die Nutzbarmachung von Erkenntnissen der Grundlagenforschung für die Praxis. So interessierte ihn schon früh die Rolle von Insekten als medizinisch bedeutsame Vektoren. Viele blutsaugende Arten wurden von ihm auch gezüchtet. Später hat er durch seine Lehrtätigkeit im Fach „Medizinische Entomologie" zur Weiterbildung von Ärzten beigetragen. Gut in Erinnerung ist ebenfalls sein Einsatz für die Nutzbarmachung von *Ophyra aenescens* (Wiedemann, 1830) zur biologischen Bekämpfung der Stubenfliege *Musca domestica* Linnaeus, 1758 in Tierställen. Auch forensische Untersuchungen faszinierten ihn immer wieder. Selbst nach seiner Pensionierung war er als Gutachter auf diesem Gebiet tätig und konnte zur Klärung von Mordfällen in Berlin beitragen. Darüber hinaus hielt er viele Jahre Vorlesungen, führte Praktika für Studenten durch und betreute Diplomanden und Doktoranden. Besonderes zu würdigen ist auch der Einsatz von Dr. Schumann bei der Erhaltung der umfangreichen Bibliothek der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, deren ehrenamtlicher Leiter er seit 1963 war und deren Grundstock er trotz aller politischen Wirren in Deutschland über die Zeit rettete.

 ichte; download unter www.biologiezentrum.at

Als Mitherausgeber und zeitweiliger Chefredakteur der Reihe DAHL „Die Tierwelt Deutschlands" hat Dr. SCHUMANN für die Publikation diverser Bände gesorgt. Weiter gehörte er zum Herausgeberkollegium des „Catalogue of Palaearctic Diptera" Von 1990 bis 1995 war er der Chefredakteur der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift" Außerdem war er mit eigenen Beiträgen an der „Exkursionsfauna von Deutschland", der Enzyklopädie „Urania-Tierreich" und der „Checkliste der Dipteren Deutschlands" beteiligt. Eine Zusammenstellung der wissenschaftlichen Publikationen von Dr. SCHUMANN ist in der im Druck befindlichen Arbeit von WERNER et al. zu finden.

In den Jahren nach seiner Pensionierung hat sich Dr. HUBERT SCHUMANN vor allem mit der Faunistik der deutschen Dipteren beschäftigt. Neben den Novellierungen der „Checkliste der Dipteren Deutschlands" arbeitete er auch an der Erstellung einer Landesfauna von Berlin und Brandenburg. Darüber hinaus war er ein allzeit gefragter und geschätzter Experte, der sowohl sein umfangreiches Wissen hinsichtlich der Dipteren und Siphonapteren als auch zu den Themen forensische und medizinische Entomologie gern an Kollegen und andere Interessierte weitergab. Sein reiches entomologisches Lebenswerk fand entsprechende Würdigung und im Jahre 1997 zeichnete ihn die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie mit der Meigen-Medaille aus.

Sein Engagement als Wissenschaftler ist im Berliner Naturkundemuseum und speziell in der Dipteren-Sammlung dauerhaft dokumentiert und sehr präsent – der Mensch HUBERT SCHUMANN lebt vor allem in den Erinnerungen seiner Kollegen und Freunde fort.

**Literatur**

RIBBECK, R., MÜLLER, P. & G. HARTWICH (1990): Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN – 60 Jahre. – Angewandte Parasitologie **31**: 107-111.

KOCH, F. (1996): Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN – zum 65. Geburtstag. – Deutsche Entomologische Zeitschrift **43**: 5-8.

KOLBE, W. (1997): Laudatio für Herrn Dr. HUBERT SCHUMANN. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie **11**: 24-25.

WERNER, D., WENDT, H. & ZIEGLER, J. (im Druck): In memoriam Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN (7. Mai 1930-10. April 2010). – Studia dipterologica **16** (2009) Heft 1/2.

ZIEGLER, J. (2006): HUBERT SCHUMANN – 75th birthday. – Mitteilungen aus dem Museum für Naturkunde in Berlin, Deutsche Entomologische Zeitschrift **53** (1): 3-4.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Joachim Ziegler
Kustos für Diptera & Siphonaptera
Museum für Naturkunde
Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin
Invalidenstraße 43
D-10115 Berlin

# PERSONALIA

## Dr. rer. nat. WOLFGANG ZIMMERMANN zum 75. Geburtstag

WOLFGANG ZIMMERMANN wurde am 9. November 1935 in Eickendorf, damals Kreis Haldensleben im Bezirk Magdeburg, später auch Ohrekreis (OK) und heute Bördekreis (BK) in Sachsen-Anhalt (ST), als Sohn des Lehrers KURT ZIMMERMANN und seiner Ehefrau ELISABETH, geb. ZIEGELER, geboren.

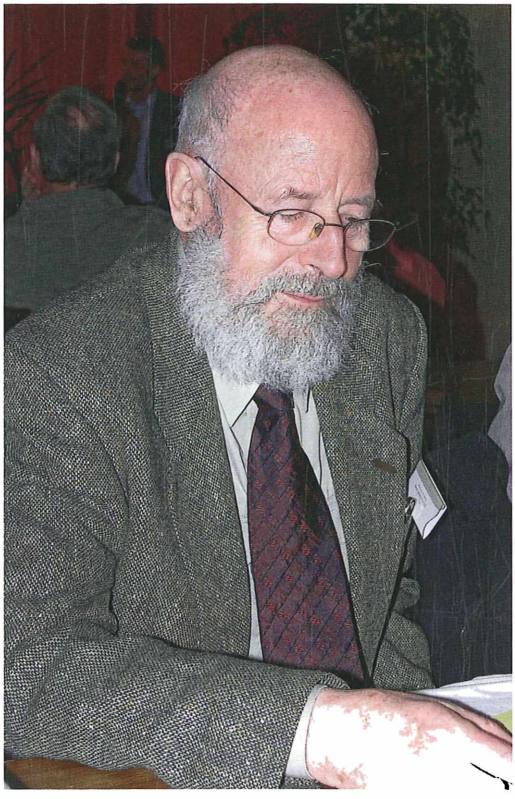

Abb. 1: Dr. W. ZIMMERMANN auf der 22. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Potsdam am 08.03.2008. Foto: J. MÜLLER.

WOLFGANG ZIMMERMANNS eigene Erinnerungen charakterisieren seinen jungen Lebensabschnitt am besten, der so prägend für seine freundliche und liebenswerte Art und typisch für die damalige Landjugend während des Krieges und in den schweren Nachkriegsjahren war: „Trotz Krieg und NS-Einflüssen, trotz der Abwesenheit des Vaters (Wehrdienst, Gefangenschaft, 1940-1947) hatte ich eine glückliche Kindheit, mit vielen Freiheiten im ländlichen Raum. Die Höfe und Stallungen der benachbarten Landwirte waren meine Spielplätze, mehr noch

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Ziegler Joachim

Artikel/Article: Dr. Hubert Schumann zum Gedenken (7.5.1930-10.4.2010). 269-270